

Mitteilungen der Sektion Dienstnehmer der Landwirtschaftskammer Vorarlberg



Die Lehre bringt's!



Paritätischer Ausschuss

KV Verhandlungen abgeschlossen

Landarbeiterkammertag

Neuer Vorstand wendet sich an die Mitglieder

Sennenverband tagte

Jahreshauptversammlung in Bregenz

Lehrausbildung

Ehrungen aller Art

Schallreduktoren in der Jagd

Toller Erfolg der Interessenvertretung

Käseprämierungen

Teil 2

Veranstaltungen

Infos und Termine im Überblick

Liebe Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer!

Gerne informiere ich euch über aktuelle Themen und Ereignisse der letzten Monate.

Lohnverhandlungen 2017

Im Paritätischen Ausschuss wurden am 14. Dezember die Kollektivlöhne für 2017 von den Vertretern der Sektion der Land- und Forstwirte und der Dienstnehmersektion einstimmig beschlossen. Erstmals am Tisch als Verhandlungsführerin für die Dienstgeber die im Frühjahr neugewählte Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer, Bundesbäuerin Andrea Schwarzmann. Die Debatte wurde sehr sachlich, konstruktiv und fair geführt. Die hervorragenden Leistungen der Dienstnehmer/-innen in der Vorarlberger Land- und Forstwirtschaft werden auch von den Dienstgebern gesehen und anerkannt. Der Abschluss mit plus 1,3% auf Löhne, Gehälter, Lehrlingsentschädigungen und Zulagen ist im Vergleich zu den Ergebnissen in den anderen Bundesländern sehr in Ordnung. Zu beachten ist, dass die KV-Löhne lediglich die gesetzlichen Mindestlöhne, also die absolute Untergrenze sind. Die tatsächlichen Gehälter dürfen und sollten gerade in unserer Hochpreisregion darüber liegen. Oft wäre es sinnvoll und hilfreich, mit dem Dienstgeber ein Gespräch dazu zu führen.

Einmal mehr haben wir den Dienstgebervertretern ans Herz gelegt, dass sie nur dann sehr gut ausgebildete, motivierte Mitarbeiter/-in-



Käsebotschafter: Zum Termin bei Raiffeisen Generalsekretär Andreas Pangl (rechts) nahm Vizepräsident Hubert Malin heimischen Käse mit und überreichte ihn gemeinsam mit Präsident Christian Mandl.

nen bekommen und halten werden, wenn sowohl die Entlohnung als auch die Zukunftsperspektive passt.

Lehrlingszehrung in Wien

Durch Bundesminister Andrä Rupprechter wurden in Wien bereits zum dritten Mal neue Facharbeiter/-innen aus ganz Österreich, die die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden haben, geehrt. Aus Vorarlberg stammten 10 von insgesamt 70 in Frage kommenden Facharbeiter/-innen aus ganz Österreich! Das ist überdurchschnittlich viel und spricht für die gute Ausbildung in den Betrieben und die jungen Leute. Herzliche Gratulation unserem hervorragenden Facharbeiternachwuchs und den Auszubildenden!

Im gleichen Rahmen wurde unser erfolgreiches Nationalteam der Forstarbeiter geehrt und veranschaulichte, was mit einer guten Ausbildung alles erreicht werden kann. In Polen war das Team Österreich mit insgesamt sechs Medail-

len die erfolgreichste Nation. Für das Image der Forstarbeiter und der Forstwirtschaft in Österreich ist das eine unbezahlbare Werbung.

Österreichischer Landarbeiterkammertag

Bei der Vollversammlung der Landarbeiterkammer Steiermark hat Präsident Ing. Christian Mandl, der seit 2007 auch dem Landarbeiterkammertag vorgestanden hat, sein Amt an Eduard Zentner übergeben. Christian Mandl hat in den letzten neun Jahren den Österreichischen Kammertag in hervorragender Weise mit viel Engagement und Herzblut geleitet. In vielen Gremien, bei den Sozialpartnern sowie bei den obersten Repräsentanten der Bundesregierung hat er dafür gesorgt, dass die Landarbeiterkammern als gesetzliche Interessenvertretung der Dienstnehmer/-innen in der Land- und Forstwirtschaft ein wichtiger Sozialpartner sind. Immerhin werden durch die Landarbeiterkammern

in Österreich an die 100.000 Dienstnehmer/-innen vertreten. Wir können Christian Mandl für seinen Einsatz nur danken und ihm noch viele gesunde, erlebnisreiche Jahre wünschen.

25 Jahre Kammerrat Thomas Wohlgenannt

Bereits seit 25 Jahren ist Thomas Wohlgenannt als gewählter Kammererrat für die Vertretung der Interessen der Gärtner/-innen mit viel Engagement in der Sektion Dienstnehmer tätig. Ich habe ihn als motivierten Vertreter für seine Berufsgruppe kennen und schätzen gelernt. Ich danke ihm für seinen langjährigen Einsatz im Team der Sektion Dienstnehmer!

Ich wünsche allen Mitgliedern, ihren Angehörigen und Freunden einen guten Rutsch ins neue Jahr, Gesundheit und viel Freude bei der Arbeit!

Euer
Hubert Malin

Paritätischer Ausschuss 2016

Am 14. Dezember tagte der Paritätische Ausschuss der Landwirtschaftskammer Vorarlberg unter dem Vorsitz von Präsident StR. Josef Moosbrugger, um unter anderem die Erhöhung der Löhne und Gehälter zu verhandeln. Auf der Tagesordnung stand aber auch ein Bericht von Mag. Tino Ricker zur Novelle des Landarbeitsgesetzes. Diese ist derzeit in der Frage der Einführung des Begriffs des leitenden Angestellten und dessen Definition im Hinblick auf Aufzeichnungspflichten festgefahren.

Geschäftsführer Florian Vinzenz informierte aus der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle. Dort wurden verschiedene Lehrstellenbörsen getestet, die auch für die Land- und Forstwirtschaft von Interesse sein könnten.

Mit Spannung erwartet wurden von den Teil-

nehmern die Kollektivvertragsverhandlungen. Im Vorfeld gab es bereits ein durchaus faires Angebot der Dienstgeberseite in Höhe von 1,2 % Erhöhung auf die Mindestlöhne und Gehälter. Die Abschlüs-



se der letzten Zeit, die sich durchwegs in einer Höhe ab 1,3 % abspielten, deuteten jedoch daraufhin, dass auch für die Dienstnehmer/-innen in der Land- und Forstwirtschaft Vorarlbergs ein Abschluss in dieser Größenordnung angebracht wäre. Nach einer ausgiebigen, sachlich geführten Diskussion und einer Sitzungs-

unterbrechung konnte man sich schließlich einstimmig darauf einigen.

Das Ergebnis im Detail:

- Erhöhung der Kollektivvertragslöhne und Gehälter um 1,30 %.
- Erhöhung der Lehrlings-

ierung, künftig das tatsächlich Entgelt und nicht mehr der Kollektivvertragslohn herangezogen.

- Die Änderungen treten ab 1. Jänner 2017 in Kraft.

Beispiel für die Beibehaltung der Überzahlung:

Frau Maier arbeitet in einer Gärtnerei als Facharbeiterin. Der kollektivvertragliche Mindestlohn je Stunde beläuft sich auf brutto € 9,71. Tatsächlich verdient Frau Maier aber brutto € 12,71 je Stunde. Das heißt, sie erhält eine Überzahlung von brutto € 3,0 je Stunde.

Der neue KV Mindestlohn ab 1.1.2017 beträgt brutto € 9,84. Auf Grund der vereinbarten Beibehaltung der Überzahlung muss Frau Maier auch 2017 zumindest brutto € 3,0 über dem Mindestlohn entlohnt werden, also zumindest mit brutto € 12,84.

entschädigungen um 1,30 %.

- Erhöhung der Zulagen um 1,30 %.
- Beibehaltung der Überzahlung (**siehe Beispiel**).
- Als Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Abfertigung alt für Saisonarbeitskräfte wird auf Grund einer Gesetzesänderung wegen Diskrimin-

25 Jahre im Einsatz für die Dienstnehmer/-innen im Gartenbau

Bei der Sektionssitzung am 28. November wurde Kammerrat Thomas Wohlgenannt anlässlich 25 Jahre in dieser Funktion mit einer Flasche Wein überrascht. Seit 25 Jahre setzt sich Kammerrat Wohlgenannt für die Belange unserer Kammermitglieder, speziell in den Gärtnereien, ein. Dabei ist es ihm ein

Besonderes Anliegen, das Ansehen seines Berufes, den er selber über alles liebt, zu heben. „Gärtner ist der schönste Beruf auf der Welt, er hat aber auch Schattenseiten. Eine davon ist die oftmals geringe Entlohnung“, so Kammerrat Wohlgenannt.



Liebe Kammermitglieder!

Offener Brief an alle Landarbeiterkammermitglieder Österreichs



Im Rahmen der Vollversammlung in der Steiermark wurden der Vorsitzende des Österreichischen Landarbeiterkammertages und auch ein Stellvertreter neu gewählt. Als neu gewählter Vorsitzender werde ich in Zukunft mit meinen Präsidentenkollegen Eugen Preg, Alois Karner und Andreas Gleirscher den erfolgreichen Weg meines

Vorgängers Ing. Christian Mandl fortsetzen. Schwerpunkt unserer Arbeit wird die Erhaltung und Weiterentwicklung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum sein. Unsere Aufgabe wird es sein, mit Weiterbildungsangeboten und als Kollektivvertragspartner unseren Teil dazu beitragen, Jobs zu sichern und die Qualität der Ausbildung unserer Mit-

glieder weiter anzuheben. Nachhaltige Arbeitsplätze sind die Basis, um ländliche Regionen als attraktiven Lebensraum erhalten und ausbauen zu können. Wir sind das Sprachrohr von bis zu 100.000 Beschäftigten. Diese Stimme werden wir sowohl auf politischer als auch auf sozialpartnerschaftlicher Ebene einsetzen, um die Interessen unserer Mitglieder bestmöglich zu unterstützen.

Ich werde rasch mit allen Funktionären in ihrer Landarbeiterkammer Kontakt aufnehmen um ihre Sorgen und Nöte in den Bundesländern besser kennenzulernen.

Meine Funktion auf Bundesebene erfüllt mich mit Stolz und Demut und bringt große Herausforderungen mit sich. Es ist mir



deshalb auch ein großes Anliegen mehrere land- und forstwirtschaftliche Betriebe in den Bundesländern zu besuchen und ihre Bedürfnisse an ihrem Arbeitsplatz auch persönlich zu erfahren.

Wir versprechen Ihnen ein verlässlicher und engagierter Partner zu sein, der immer für Ihre Interessen eintritt und wünschen vor allem für Ihr Berufsleben alles Gute!

Der Vorsitzende:

Präsident Ing. Andreas Freistetter e.h.

Die Vorsitzenden-Stellvertreter:

Präsident Eugen Preg e.h.

Präsident Andreas Gleirscher e.h.

Vizepräsident Alois Karner e.h.

Eduard Zentner ist neuer Präsident der LAK Steiermark



Staffelübergabe in der Steiermark: v.li.: Christian Mandl, Eduard Zentner und Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer.
Foto © LAK Steiermark

Bei der 121. Vollversammlung der Steiermärkischen Landarbeiterkammer (LAK) wurden die Weichen für die Zukunft gestellt. Nach 17 Jahren legte Präsident Christian Mandl sein Amt zurück. Der bisherige Vizepräsident Ing. Eduard Zentner wurde einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt.

Zentner führt Landarbei-

terkammer an

Der 52-jährige ist in der landwirtschaftlichen Forschung bei der HBLFA Raumberg-Gumpenstein tätig, verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. In seiner Antrittsrede bedankte sich der neue Präsident für das Vertrauen und betonte die Schwerpunkte seiner zukünftigen Arbeit: „Die Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Land- und

Forstwirtschaft und deren vor- und nachgelagerten Bereichen hat für mich oberste Priorität. Dazu braucht es bestens ausgebildete Fachkräfte. Die Aufgabe der Kammer dabei ist es, mit ihrer Expertise und ihren Weiterbildungsangeboten die Kammermitglieder bestmöglich zu unterstützen. Wichtig ist mir auch, dass die Landarbeiterkammer ihre Rolle innerhalb der Sozialpartner in Zukunft verstärkt wahrnimmt.“

Höchste Auszeichnung für Mandl

Im Anschluss an die Vollversammlung würdigten zahlreiche Ehrengäste und Wegbegleiter die Verdienste Christian Mandls. Für seinen unermüdbaren Einsatz erhielt er aus den Händen von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer das „Große Goldene Ehren-

zeichen mit dem Stern“ für seine Verdienste um das Land Steiermark. LH Schützenhöfer betonte in seiner Laudatio Mandls herausragendes Engagement: „Fast 17 Jahre als steirischer Präsident, darunter auch knapp 10 Jahre in der Österreichweiten Präsidentenfunktion, das ist eine Bilanz der besonderen Größenordnung. Christian Mandl hat aus der Landarbeiterkammer eine hochprofessionelle Serviceorganisation für die in der Land- und Forstwirtschaft arbeitenden Menschen gemacht. Diese Kammer zeichnet eine besondere Nähe zu ihren Mitgliedern aus.“ Sichtlich gerührt bedankte sich Christian Mandl und wünschte der neuen Kammerführung das Allerbeste für die zukünftigen Aufgaben.

Sennen tagten in Bregenz

Am 14. Dezember fand die Jahreshauptversammlung des Sennenverbandes im Gasthof Lamm in Bregenz statt.

132 ordentliche Mitglieder und 6 Ehrenmitglieder zählt der Verband derzeit, wie Obmann Thomas Kaufmann der Vollversammlung berichten konnte. Mit Josef Greber aus Bezau,

Huban, Doren) konnten ihre Ausbildung mit ausgezeichnetem Erfolg abschließen und wurden dafür von Bundesminister Andrä Rupprechter zusammen mit ca. 70 weiteren jungen Facharbeiter/-innen aus ganz Österreich nach Wien eingeladen, um dort für ihre Leistungen ausgezeichnet zu werden. Dieses Ergebnis ist das



Milchwirtschaftsreferent Othmar Bereuter konnte auf Grund terminlicher Verpflichtungen erst am Schluss zur Versammlung kommen und informierte über aktuelle Entwicklungen.

Josef Anton Muxel aus Au, Alois Jäger aus Hittisau und Johann Schneider aus Hörbranz sind leider vier verdiente Mitglieder und treue Versammlungsbesucher im vergangenen Vereinsjahr verstorben. Die beiden Letzteren waren Ehrenmitglieder und Johann Schneider das letzte Gründungsmitglied.

Erfreuliches gab es auch von der Ausbildung zu berichten. 10 Lehrlinge sind derzeit in den Sennereien und 9 Lehrlinge bei der Vorarlberg Milch in Ausbildung.

Gerion Buhl aus Düns (Sennerei Schnifis), Kilian Gmeiner aus Riefensberg (Sennerei Längnegg) und Simon Haller aus Sulzberg (Sennerei

schönste Lob für die Lehrlinge, die Ausbildungsbetriebe und ihre Arbeit.

Obmann Thomas Kaufmann berichtete weiters von den Veranstaltungen des vergangenen Jahres. Es wurden wieder die bewährten Kulturtagungen mit diversen Fachthemen abgehalten und für die aktiven Sennen eine Exkursion nach Salzburg und Tirol organisiert. Diese ließ man in einer Bildpräsentation Revue passieren.

Herausragend waren wiederum die großen Erfolge bei nationalen und internationalen Käseprämierungen. Gesamt wurden 83 Gold-, 84 Silber- und 82 Bronzemedallien errungen,



Präsident StR. Josef Moosbrugger und Vizepräsident DI Hubert Malin mit Obmann Thomas Kaufmann und den geehrten Verbandsmitgliedern.

was einem neuen Rekord entspricht!

Ein alljährlicher Höhepunkt war die Ehrung langgedienter Verbandsmitglieder, die vom Obmann gemeinsam mit Vizepräsident DI Hubert Malin durchgeführt wurde.

25 Jahre

Otto Berkmann, Hittisau
Fritz Metzler, Hörbranz
Günther Muxel,
Schoppenau

40 Jahre

Michael Heinzle,
Eichenberg
Siegfried Hörburger,
Sulzberg

50 Jahre

Friedrich Mätzler, Doren

Vizepräsident DI Hubert Malin gratulierte den Geehrten und dankte allen Sennen für ihren Einsatz und den Funktionären für ihr Engagement für ihre Berufsgruppe. Er konnte vom erzielten Abschluss bei den Lohnverhandlungen und von einem sachlichen Verhandlungsklima berichten. Erstmals wurde die Arbeitgeberseite von Vizepräsidentin Andrea Schwarzmann

angeführt. Vizepräsident Malin betonte die gute Ausbildung und den überaus wertvollen Beitrag, den das Sennenpersonal für die Wertschöpfung der heimischen Landwirtschaft leiste.

Präsident StR. Josef Moosbrugger ergänzte, dass sich glücklicherweise der Milchsektor in Vorarlberg deutlich stabiler gezeigt hat als anderswo. Das Vertrauen in den heimischen Käse schätze er als sehr hoch ein. Die Entwicklung der letzten Tage im Bezug auf Schweineimporte aus Deutschland haben aber gezeigt, wie schnell die Situation in einer Branche kippen könne. Es gelte also ein hohes Gut zu verteidigen! „Die Herkunft des Rohstoffes muss klar sein!“, so Präsident Moosbrugger.

Aus Beratersicht bedankte sich Fritz Metzler bei allen Sennen. Es gelte das hohe Qualitätsniveau zu halten und die kommenden Herausforderungen zu meistern.

Im Anschluss wurde von den Firmen Rupp und Emmi zum traditionellen Gulasch eingeladen.

Bundesminister Rupprechter zeichnet beste Lehrlinge aus

Lehrlinge der Land- und Forstwirtschaft für außergewöhnliche Leistungen prämiert

Quelle: BMLFUW

Bundesminister Andrä Rupprechter zeichnete am 1. Dezember gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Österreichischen Landarbeiterkammertages Präsident Andreas Freistetter die besten Lehrlinge Österreichs im Bereich der Land- und Forstwirtschaft aus. „Die Grundlage einer starken, wettbewerbsfähigen Land- und Forstwirtschaft ist eine professionelle, zukunftsorientierte Ausbildung. Ich freue mich, dass ich die jahrgangsbesten Lehrlinge prämiieren und vor den Vorhang holen durfte. Mit ihrem Engagement rund um unsere Natur- und Kulturlandschaft tragen sie maßgeblich dazu bei, unser Land lebenswert zu erhalten“, betont

Praxis verbindet, findet es in ganz Europa Nachahmer. Seit Jahrzehnten werden so Facharbeiter und Meister in mittlerweile 15 Lehrberufen ausgebildet, wobei sich der Bogen von der Landwirtschaft bis zur Biomasseproduktion und Bioenergiegewinnung spannt. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr rund 6.300 Facharbeiterabschlüsse in der Land- und Forstwirtschaft erfolgreich abgelegt.

Der Vorsitzende des Österreichischen Landarbeiterkammertages, Präsident Andreas Freistetter zeigt sich von den Leistungen der Lehrlinge begeistert: „Die Lehrlinge beweisen großes Engagement und bestä-



Österreichs Forstarbeiter zählen zur Welt-Elite

Dass eine gute Lehre die Grundlage für Höchstleistungen sein kann, zeigen auch die jüngsten Erfolge bei der diesjährigen Forstarbeiter-Weltmeisterschaft in Polen. Die 5 österreichischen Teilnehmer holten insgesamt sechs

Medaillen. „Ich bin stolz auf die Leistungen unserer Forstarbeiter. Sie haben einmal mehr gezeigt, dass Österreich weltweit eines der erfolgreichsten Länder bei Waldarbeiterwettbewerben ist“, so der Obmann des Betreuer-teams der Forst-WM, Hubert Malin.



Bundesminister Andrä Rupprechter.

Prämiert wurden jene 70 Lehrlinge, die ihre Facharbeiterprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden haben. Österreichs Berufsausbildungssystem in der Land- und Forstwirtschaft bewährt sich seit Jahren. Mit den Land- und Forstwirtschaftsschulen und einem dualen Lehr-Ausbildungssystem, das Theorie und

tigen mit ihrer Leistung auch die hohe Qualität der Ausbildung. Ein besonderer Dank gilt dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit.“ Das BMLFUW unterstützt seit Jahren die Weiterentwicklung der Ausbildung im Rahmen eines bundesländerübergreifenden Bildungsprojektes.

Einen ausgezeichneten Lehrabschluss haben aus Vorarlberg folgende Personen erlangt:

Lukas Höfl, Rankweil
Agrargemeinschaft Rankweil

Kilian Kronberger, Zwischenwasser
Agrargemeinschaft Rankweil

Manuel Marlin, Bürs
Agrargemeinschaft Bürs

Simon Sutter, Thüringen
Agrargemeinschaft Bürs

Marc Polzhofer, Mäder
Agrargemeinschaft Altenstadt

Noe Spögler, Höchst
BH Bregenz, Landesforstgarten

Kilian Gmeiner, Riefensberg
Sennerei Langenegg

Simon Haller, Sulzberg
Sennerei Huban, Doren

Anna Gschwend, Nendeln
Stauden Kopf KEG, Sulz

Gerion Buhl, Düns
Sennerei Schnifis

Nationalteam in Wien



v.li.: Ing. Armin Graf, Mathias Morgenstern, DI Hubert Malin, Harald Umgeher, Dr. Andreas Pangel, Jürgen Erlacher, Mag. Bettina Kastner, Ing. Christian Mandl, DI Johannes Kröpfl

Die Ehrung bei Bundesminister Rupprechter und die Generalversammlung des Forstwettkampvereines am 1. Dezember bot die Gelegenheit für einen Besuch bei Raiffeisen, einem der Hauptsponsoren unseres Nationalteams.

Generalsekretär Dr. Andreas Pangel und Mag. Bettina Kastner (ÖRV) überbrachten mit der Zusage die Unterstützung fortzuführen eine wichtige und sehr erfreuliche Botschaft.

Fotonachweis (c) Raiffeisenzeitung/Blach

STIHL®

**Raiffeisen
Meine Bank**



PFANNER
EXTREM GUT

ServusTV

Husqvarna

**FORSTWETTKAMPF-
VEREIN ÖSTERREICH**

Ausgezeichnete Lehrbetriebe 2016

Am 14. November wurde bereits zum 20. Mal das Prädikat „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“ durch die Landesregierung, Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer verliehen. Zugleich zeichnete Landeshauptmann Markus Wallner mit WK-Vizepräsident Josef Rupp und AK-Präsident Hubert Hämmerle

97 Absolventinnen und Absolventen der „Akademie für Ausbilder“ mit Zertifikaten aus. Das Prädikat „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“ wird seit 1997 jährlich verliehen, ist für drei Jahre gültig und wurde bereits von 385 Unternehmen entgegengenommen. Heuer wurden 144 ausgezeichnet,

19 davon zum ersten Mal. 40 Unternehmen erhielten die Zertifizierung zum zweiten Mal, zehn zum dritten Mal, 17 zum vierten Mal, 14 zum fünften Mal und 16 zum sechsten Mal. Seit 1998 in ununterbrochener Folge erhielten 28 Betriebe die Auszeichnung, diesmal zum bereits siebten Mal. Zum

vierten Mal sind auch heuer wieder Mitgliedsbetriebe der Landwirtschaftskammer unter den ausgezeichneten Lehrbetrieben. Stellvertretend dürfen wir der Agrargemeinschaft Rankweil, Blumen-Kopf Frastanz und Rosen Waißel Mäder zum Zertifikat gratulieren.



Tolle Auszeichnung für die Agrargemeinschaft Rankweil:

v.li.: Landwirtschaftskammer-Vizepräsident Hubert Malin, Arthur Heel, Bernhard Nöckl und Heidi Vedder von der Agrargemeinschaft Rankweil, Landeshauptmann Markus Wallner, Wirtschaftskammer-Vizepräsident Josef Rupp, Arbeiterkammer-Präsident Hubert Hämmerle

Schallreduktoren sollen für berufliche Jagdausübung erlaubt werden



Dem Österreichischen Landarbeiterkammertag gelang beim Thema Schallreduktoren ein großer Verhandlungserfolg.

Im Sinne des Arbeitnehmerschutzes forderte der Österreichische Landarbeiterkammertag bereits seit längerer Zeit eine Gesetzesänderung, die Berufsjägern, Förstern und sonstigem Jagdpersonal bei ihrer Berufsausübung die Verwendung von Schallreduktoren auf Jagdgewehren erlaubt. Schallreduktoren sind technische Hilfsmittel an der Mündung von Jagdwaffen, die eine

Verminderung des Spitzenschalldruckes um ca. 30 Dezibel bewirken und damit den gesundheitsgefährdenden Lärm, der bei der Abgabe eines Büchsen schusses entsteht, auf einen Wert unter der durchschnittlichen Schmerzgrenze des menschlichen Ohres reduzieren.

Nach Gesprächen mit Innenminister Wolfgang Sobotka wurde nun im Ministerrat die notwendige Novellierung des Waffengesetzes beschlossen, die (nach Ende der Begutachtung) mit 1. Jänner 2017 in Kraft treten wird. „Damit haben wir eine wesentliche Verbesserung



der Arbeitsbedingungen für viele unserer Mitglieder in ganz Österreich erreicht“, freute sich LAK-Präsident Andreas Freistetter.

Erfasst werden von der neuen Bestimmung nur Berufsjäger und Jagdpersonal, die aufgrund eines Arbeitsvertrages zur Jagd für ihren Arbeitgeber verpflichtet sind. Im Detail sieht die Gesetzesänderung vor, dass die Behörde den Unternehmen eine Bewilligung einer bestimmten Anzahl an Vorrichtungen zur Dämpfung des Schussknalles für Schusswaffen der Kategorie C und D erteilt, um für Arbeitnehmer ein

höchstmögliches Maß an Gesundheitsschutz zu gewährleisten. „Diese neue Regelung wird nur für die berufliche Jagdausübung gelten. Keinesfalls sollen Reduktoren generell für die Jagd freigegeben werden“, betont Freistetter.

Um Missbrauch auszuschließen, sieht die Gesetzesänderung vor, dass die Schallreduktoren vom Arbeitgeber angeschafft und den betroffenen Arbeitnehmern zur Verfügung gestellt werden.

Foto: ZVG
Text: ÖLAKT

LAK Präsident Eugen Preg einstimmig wiedergewählt

Einen klaren Vertrauensbeweis und Arbeitsauftrag erhielt Landarbeiterkammer-Präsident Eugen Preg am 29. Oktober bei der Wahl zum Obmann der größten oberösterreichischen Arbeitnehmervertretung in der Land- und Forstwirtschaft.

Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Thomas Stelzer dankte dem Land- und Forstarbeiterbund und Landesobmann Eugen

Preg für sein Engagement für die Arbeitnehmer/-innen im ländlichen Raum. Er sagte auch weiter die Unterstützung des Landes Oberösterreich für die Arbeitnehmer/-innen dieser Berufssparte zu.

„Ich bin sicher“, so Stelzer, „der Land- und Forstarbeiterbund ist bestens gerüstet, die Herausforderungen der sich immer schneller verändernden Bedingungen in diesem großen Europa zu bewältigen!“



Der neue Landesvorstand des O.Ö. LFB mit LH-Stv. Mag. Thomas Stelzer und NR BO August Wöginger.

16. Montafoner Sura Kees Prämierung Schruns

Kategorie: neue Produktionsmethode

Sauerkäse jung

Alpe Nova	St. Gallenkirch	Andrea und Andreas Wieser	Goldmedaille	Kategoriesieger
Alpe Gafluna	Silbertal	César Miguel Bieger	Goldmedaille	
Alpe Wasserstube	Silbertal	Antje Lüdecke	Goldmedaille	
Alpe Lün	Vandans	Stefan Hilbe	Goldmedaille	

Sauerkäse alt

Alpe Nova	St. Gallenkirch	Andrea und Andreas Wieser	Goldmedaille	Kategoriesieger u. Tagessieger
Alpe Gafluna	Silbertal	César Miguel Bieger	Goldmedaille	

Kategorie: traditionelle Produktionsmethode

Sauerkäse jung

Alpe Garnera	Gaschurn	Veronika und Christian Kartnig	Goldmedaille	Kategoriesieger u. Tagessieger
Alpe Spora	Tschagguns	Hubert Fleisch	Goldmedaille	
Alpe Latons	Bartholomäberg	Christoph Manahl	Goldmedaille	
Alpe Vergalda	Gargellen	Daniel Mangeng	Goldmedaille	

Sauerkäse alt

Alpe Vergalda	Gargellen	Daniel Mangeng	Goldmedaille	Kategoriesieger
Alpe Spora	Tschagguns	Hubert Fleisch	Goldmedaille	

Tagessieger der Fachjury neue Produktion

Alpe Nova - Andrea und Andreas Wieser

Tagessieger der Fachjury traditionelle Produktion

Alpe Garnera - Veronika und Christian Kartnig



Impressum:

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber:
Sektion Diensthnehmer der
Landwirtschaftskammer Vorarlberg
Montfortstraße 9, 6900 Bregenz
Telefon: 05574/400-770
E-mail: dienstnehmer@lk-vbg.at

Redaktion:
DI Richard Simma

Herstellung:
Heinz Feierle Wälderdruck
Mühle 31,
6863 Egg
T/F +43 5512-26345

Gestaltung:
typo media Mäser
Oberer Achdamm 2
6971 Hard
Telefon: 05574-44522
E-mail: office@typo-media.at

Offenlegung:
Medieninhaber (Verleger) der Zeitung
DINE ist die Sektion Diensthnehmer der
Landwirtschaftskammer Vorarlberg
Montfortstraße 9, 6900 Bregenz
Telefon: 05574-400-770

Blattlinie: Objektive Berichterstattung
über alle jene Ereignisse und Probleme,
die für die aktiven und pensionierten
land- und forstwirtschaftlichen
Diensthnehmer/Innen in Vorarlberg
von Interesse sind.

Almkäseolympiade in Galtür Othmar Bereuter, LK Vorarlberg

Herzliche Gratulation gilt dem Veranstalter sowie allen Teilnehmern und ganz besonders unseren Vorarlberger Alpsennerinnen und Alpsenner.

	Tagessieger Fachjury Hartkäse Tagessieger Fachjury Schnittkäse Dreikäsehoch-Preis Schnittkäse	Alpe Unterdiedams – Tobias Schweizer Schwägalp – Beat Mathis Alp Uina Dadaint – Valentin Peer
Bergkäse Almperiode 2016		
Gold	Alpe Hutla – Lothar Rinderer Alpe Steris – Kaspar Domig Alpe Ostergunten Bizau – Daniela Metzler Alpe Gulm-Gävis – Jakob Mathis Alpe Unterdiedams – Tobias Schweizer Alpe Seefluh – Alois Meusburger Musteralpe – Horst Meusburger Petersberg Alm – Karl-Heinz Strohmaier	
Silber	Alpe Stafel Faschina – Ludwig Hartmann Alpe Sera – Manuel Gohm Alpe Sack – Lukas Kaufmann Alpe Elsa – Maria Gasser	
Bronze	Alpe Klesenza – Michael Benda Alpe Vordere Niedere – Leo Feuerstein Alpe Latons – Christoph Manahl Alpe Leue – Tobias Nigsch	
Jährige Bergkäse		
Gold	Alpe Ober Überlut – Günter Nigsch Alpe Rona – Martin Gmeiner	
Silber	Alpe Gamperdona – Lukas Metzler	
Schnittkäse über 45 % F.i.T.		
Silber	Alpe Sücka – Monika Schwendinger	
Bronze	Alpe Gamperdona – Lukas Metzler	
Weichkäse		
Bronze	Alpe Rona – Martin Gmeiner	
Sauermilchkäse		
Gold	Alpe Wasserstube – Antje Lüdecke	
Käse mit Zutaten		
Silber	Alpe Rossfall – Robert Seethaler	



Vorarlberg konnte mit bester Käsequalität bei der 13. Käsiade überzeugen

von Othmar Bereuter, LK

Bei der 13. Internationalen Käsiade in Hopfgarten im Brixnertal stand Käse einmal mehr im Mittelpunkt der Öffentlichkeit. Eine 45-köpfige internationale Expertenjury hatte die große Herausforderung, die 503 Käseproben von insgesamt 136 Käsemachern aus zehn Nationen zu bewerten.

Bei der Beurteilung der Produkte wurde beson-

deren Wert auf das Äußere, die Konsistenz, die Geschmeidigkeit sowie Geruch und Geschmack gelegt. Um einer Medaille gerecht zu werden, muss das Produkt nicht nur fehlerfrei und hervorragend sein, sondern darüber hinaus auch noch einen besonderen Charakter und Geschmack aufweisen.

Der „peak of quality“ ging an die Käserei Hun-

gerbühl aus Oberrindal für den Appenzeller „Chäs-Fritz“. Der „peak of quality“ ist eine Auszeichnung der Agrarmarketing Tirol und wird als bester Käse von einer separaten Expertenjury durch eine Blindverkostung der besten Käse nominiert.

Die Vorarlberger Betriebe glänzten bei diesem internationalen Wettbewerb wieder einmal mehr

mit hervorragenden Berg- und Schnittkäsen. Herzliche Gratulation an alle Vorarlberger Gewinner für ihre ausgezeichneten Produkte. Ebenso gebührt höchster Dank und Anerkennung den Rohstofflieferanten sowie dem gesamten Sennpersonal, das durch sein fachliches Können derartige Produkte tagtäglich hervorbringt.

Gewerbliche Produzenten

Gold	Alma Bergsennerei Lutzenreute	Alma Vorarlberger Bergkäse g.U.
	ALMA – Eine Marke der Rupp AG	Alma Holderschatz
	Sennerei Andelsbuch	Andelsbucher Bergkäse jung
	Sennerei Huban Doren	Hubaner Sennkäse
	Sennerei Huban Doren	Hubaner Kaiser
	Alpenkäse Bregenzerwald	Alpenkäse Rahmkäse
	Alpenkäse Bregenzerwald	Alpenkäse Sennerkäse
	Alpenkäse Bregenzerwald	Alpenkäse Bergkäse würzig
	Alpenkäse Bregenzerwald	Alpenkäse Bergkäse mild
Silber	Vorarlberg Milch	Ländle Räckkäse
	Sennerei Andelsbuch	Brauereikäse
	Alpenkäse Bregenzerwald	Alpenkäse Wälderkäse
	Sennerei Schnifis	Der echte Schnifner Laurentius pikant
	Sulzberger Käserebellen	Nussrebell
	Sulzberger Käserebellen	Bio-Pfefferrebell
Bronze	Sennerei Hittisau	Hittisauer Bergkäse mild
	Vorarlberg Milch	Ländle Mostkäse
	Dorfsennerei Schlins-Röns	Vorarlberger Bergkäse g.U. 6 Monate gereift
	Sulzberger Käserebellen	Bio-Bergrebell

Bäuerliche Produzenten

Gold	Hilkater Käse Hofsennerie Familie Jakob und Annemarie Meusburger	Kanisfluh-Käse
------	---	----------------

Goldregen

Beim weltweit größten Käse-Wettbewerb, den World Cheese Awards, konnte die Alma-Bergsennerei Lutzenreute für ihren Bergkäse zum zweiten Mal in Folge eine „Super Gold“-Auszeichnung gewinnen. Insgesamt gingen bei der Verleihung, welche dieses Jahr in San Sebastian stattgefunden hat, vierzehn Auszeichnungen an Alma. Dies stellt

einen absoluten Rekord für die Marke dar. Der ursprungsgeschützte Alma Vorarlberger Bergkäse aus den drei Alma Bergsennereien Lutzenreute, Hinteregg und Schneepfau gewann insgesamt 8 Medaillen (3x Gold, 2x Silber, 3x Bronze). Die Alma-Bergsennerei Lutzenreute am Pfänder mit Senner Nilson Müller setzt noch einen drauf

und konnte für ihren zwölf Monate gereiften ursprungsgeschützten Vorarlberger Bergkäse wie im letzten Jahr eine „Super Gold“-Auszeichnung gewinnen. Auch der Alma Alpkäse gewann vier Medaillen (1x Gold, 2x Silber und 1x Bronze). Auch die Vorarlberg Milch gewann 3 x Silber und 2 x Bronze mit dem Vorarlberger Bergkäse,

Ländle Klostertaler sieben Monate, Ländle Klostertaler extra reif und dem Ländle Mostkäse. „Wir sind stolz, dass wir auch in diesem Jahr wieder unsere Käsequalität unter Beweis stellen konnten und gleich mit fünf Medaillen prämiert wurden“, so Vorarlberg Milch GF Raimund Wachter.

Quelle: Ländle

Käsekaiser gekürt Quelle: Ländle

Verleihung / Die besten Schnittkäse kommen auch 2016 aus Vorarlberg

Seit zwanzig Jahren werden die besten Käse des Landes mit dem Käsekaiser ausgezeichnet.

Zwei der begehrten Auszeichnungen gingen Ende November (24. Nov.) nach Vorarlberg. Der Alma Kräuterschatz von Rupp siegte in der Kategorie Schnittkäse g'schmackig, der Ländle Klostertaler von Vorarlberg Milch setzte sich beim würzig-kraftigen Schnittkäse durch.

Zehn Kategorien

Der Käsekaiser wurde in zehn Kategorien verliehen: Frischkäse, Weichkäse, Schnittkäse mild-fein, Schnittkäse g'schmackig, Schnittkäse würzig-kraftig, Hartkäse, Bio-Käse, Käsespezialitäten und -traditionen sowie Innovation. Außerdem wurde der beliebteste österreichische Käse in Deutschland gekrönt.

Eine 80-köpfige Jury –

Käsesommeliers, Fachjournalisten, Produzenten und Vertreter des Handels – bestimmt in der ersten Phase aus allen Einreichungen die besten fünf Käse je Kategorie. Daraus kürt ein national und international besetztes, unabhängiges Expertengremium die Besten der Besten. Bewertet werden Aussehen, Teigbeschaffenheit und Konsistenz sowie Geruch und Geschmack. Maximal 100 Punkte können insgesamt erreicht werden, die Siegerkäse liegen bei deutlich mehr als neunzig Punkten.

Absolute Topqualität

Insgesamt wurden 191 Käse zum Wettbewerb eingereicht. „Die Prämierung mit dem Käsekaiser, der höchsten heimischen Auszeichnung, steht für absolute Top-Qualität“, erklärt Peter Hammedinger, AMA-Marketing-Manager für Milch

und Milchprodukte.

„Die vielen Einreichungen und die gekürten Käse sind Beweis für die traditionelle und gleichzeitig lebendige Käsekultur in unserem Land. Mit dem Können der Käsemeister, dem unternehmerischen Weitblick und der enormen Kreativität erarbeiten sich die Produzenten die Wertschätzung der Konsumenten“, erklärt Michael Blass, Geschäftsführer der AMA-Marketing.

Qualität als Erfolgsrezept

„Österreichischer Käse ist überall beliebt – nicht nur im Inland, sondern auch im Ausland. Über die Jahre hat er sich zu einem echten Exportschlager entwickelt: 2015 wurden mehr als 100.000 Tonnen Käse exportiert. Die heimische Käseproduktion verdeutlicht den Erfolg unserer langjährigen Qualitätsstrategie: Nur mit hochwertigen

Produkten kann unsere kleinstrukturierte Landwirtschaft auch auf dem internationalen Markt bestehen. Die Kür zum Käsekaiser würdigt die Besten der Besten – ich gratuliere allen Siegern und Nominierten recht herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung“, erklärt Bundesminister Andrä Rupprechter bei der Käsekaiser-Gala.

Käse-Konsum steigt

Österreich hat sich zu einer Käsenation mit mehr als 400 verschiedenen Sorten entwickelt. Die Konsumenten zeigen ihre Begeisterung für dieses Produkt, der Pro-Kopf-Konsum ist in den letzten beiden Jahrzehnten statistisch von 15 auf 21 Kilo gestiegen. Die umsatzstärksten Sorten sind Schnittkäse und Frischkäse. Der Bio-Anteil beträgt knapp neun Prozent.

Termine und Veranstaltungen 2017



20.01.	Vorarlberger Motorsägenführerschein, Modul 1 - Theorie Dauer: 18.00 – 22.00 Uhr Ort: Bäuerliches Schul- u. Bildungszentrum Referent: Lampert Stefan	11.02.	Haus- u. Familiengeschichte erforschen, für Einsteiger Dauer: 09.00 – 12.00 Uhr Ort: Bäuerliches Schul- u. Bildungszentrum Kursleiterin: Ursula Simmerle
20.01.	Dampfgaren leichte und schmackhafte Rezepte Dauer: 17.00 – 22.00 Uhr Ort: Bäuerliches Schul- u. Bildungszentrum Kursleiterin: Herburger Maria	20.02. und 03.04.	Kreatives Nähen Dauer: 19.30 – 22.00 Uhr Ort: Bäuerliches Schul- u. Bildungszentrum Kursleiterin: Petra Höfle
21.01.	Schweißkurs Dauer: 09.00 – 17.00 Uhr Ort: Bäuerliches Schul- u. Bildungszentrum Kursleiter: Dipl. Päd. Arnold Schwarzmann	25.03.	Facebook effektiv nutzen – wie mache ich mehr aus meinem Auftritt? Dauer: 09.00 – 13.00 Uhr Ort: Bäuerliches Schul- u. Bildungszentrum Kursleiterin: Judith Riemer
28.01.	Kreatives Schaffen mit Metall Dauer: 09.00 – 17.00 Uhr Ort: Bäuerliches Schul- u. Bildungszentrum Kursleiter: Dipl. Päd. Arnold Schwarzmann	08.04.	Herstellung von Säften und Sirupen Dauer: 09.00 – 13.00 Uhr Ort: Bäuerliches Schul- u. Bildungszentrum Kursleiter: Ing. Ulrich Zeni
06.02.	Motorsägenwartung u. Ketteninstandsetzung Dauer: 18.00 – 22.00 Uhr Ort: Bäuerliches Schul- u. Bildungszentrum Kursleiter: Stefan Lampert	22.04.	Vorarlberger Motorsägenführerschein Dauer: 09.00 – 17.00 Uhr Ort: Forstverwaltung der Stad Feldkirch, Frastanz Kursleiter: Ing. Elmar Nöckl